

	<p>Objekt: Schaft eines Fischespeers</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten</p> <p>Inventarnummer: 2022.10978</p>
--	--

Beschreibung

Konisch verlaufender Bambusrohrschaft mit Verzierungen, der nur teilweise hohl ist und an der oberen, schmaler werdenden Seite abgebrochen. Dort war vermutlich auch die fehlende Spitze angebracht. Am Rohr befinden sich vier Nahtstellen, die auf der unteren Hälfte mit breiten Streifen in Hellbraun und auf der oberen Hälfte mit breiten Streifen in Dunkelbraun/Schwarz übermalt sind. Zwischen den beiden oberen ausgemalten Flächen finden sich zarte Linien-Ornamente.

Es handelt sich vermutlich um den Schaft eines melanesischen Speeres, der zum Fischen verwendet wurde. Der Speer stammt vermutlich aus der Sammlung von Albert Daiber; eine eindeutige Zuordnung ist jedoch nicht möglich.

Grunddaten

Material/Technik: Bambus
Maße: L 105 cm, Dm 2,5 cm (max.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	
	wo	Papua-Neuguinea
Besessen	wann	
	wer	Albert Daiber (1857-1928)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Melanesien

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Ozeanien

Schlagworte

- Bambus
- Fischfang
- Koloniale Kontexte
- Kolonialismus
- Kolonie (Kolonialismus)
- Speerschaft